



Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld

Gemeinde Waldbach-Mönichwald
Karnerviertel 8
8252 Waldbach-Mönichwald

→ **Anlagenreferat**

Bearb.: Mag. Sabine Hatzl
Tel.: +43 (3332) 606-223
Fax: +43 (3332) 606-550
E-Mail: bhhf-anlagenreferat@stmk.gv.at

**Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen**

GZ: BHHF-668369/2022-2
BHHF-669321/2022

Hartberg, am 17.11.2022

Ggst.: Jogllandradweg R65, BA01
wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligung

**Öffentliche Kundmachung
einer mündlichen Verhandlung am
Mittwoch, dem 30.11.2022 um 09:00 Uhr.**

Treffpunkt der Verhandlungsteilnehmer: Gastwirtschaft Hold
Karnerviertel 6, 8252 Waldbach-Mönichwald

Die Spener Ziviltechniker KG hat im Auftrag der Gemeinden Waldbach-Mönichwald, Voralpen, St. Lorenzen am Wechsel und Rohrbach an der Lafnitz folgende Ansuchen bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld gestellt:

I. Wasserrechtliche Bewilligung

– für die Errichtung von Brücken und Bauten an Ufern

Betroffenes (öffentliches) Wassergut:

Brücke	Gst.Nr.	KG	Gemeinde
„Alte ARA“	1112/2	64313 Riegersbach	Voralpen
	418/1	64316 Schmiedviertl	Waldbach-Mönichwald
„Gstetterbauer“	1112/2	64313 Riegersbach	Voralpen
	418/1	64316 Schmiedviertl	Waldbach-Mönichwald
„Wiesenbauer“	1112/2	64313 Riegersbach	Voralpen
	418/4	64316 Schmiedviertl	Waldbach-Mönichwald
„Stiftssäge“	862/1	64312 Reinberg	Voralpen
	1035/1	64011 Köppel	Sankt Lorenzen am Wechsel

8230 Hartberg • Rochusplatz 2

Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 15:00 Uhr und Freitag von 7:00 bis 12:30 Uhr

<https://datenschutz.stmk.gv.at> • UID ATU37001007

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG: IBAN AT312081518200180000 • BIC STSPAT2G

Betroffene Gst.Nr.:

Brücke	Gst.Nr.	KG	Gemeinde
„Alte ARA“	8/11	64313 Riegersbach	Vorau
	295/1	64316 Schmiedviertl	Waldbach-Mönichwald
	295/3	64316 Schmiedviertl	Waldbach-Mönichwald
„Gstetterbauer“	23	64313 Riegersbach	Vorau
	307/2	64316 Schmiedviertl	Waldbach-Mönichwald
	307/6	64316 Schmiedviertl	Waldbach-Mönichwald
	410/1	64316 Schmiedviertl	Waldbach-Mönichwald
„Wiesenbauer“	57	64313 Riegersbach	Vorau
	372/1	64316 Schmiedviertl	Waldbach-Mönichwald
„Stiftssäge“	856/1	64312 Reinberg	Vorau
	695/1	64011 Köppel	Sankt Lorenzen am Wechsel

- für die Errichtung von Anlagen innerhalb der Grenzen des Hochwasserabflussgebietes

Betroffene Grundstücke:

Abschnitt	Gst.Nr.	KG	Gemeinde
Lafnitz km 102,521 bis km 102,935	351	64302 Arzberg	Waldbach-Mönichwald
	238/1		
	22/1		
	22/11		
	22/2		
	22/15		
	22/13		
	112/1	64313 Riegersbach	Vorau
	8/12		
	8/16		
	8/13		
	8/15		
	8/14		
	418/1		
295/1			
295/3			
293/3			
441			
296/1			
295/2			
8/13	64313 Riegersbach	Vorau	
8/11			
1112/2			
10/1			
15			
Lafnitz km 101,177 bis km 101,836	418/1	64316 Schmiedviertel	Waldbach-Mönichwald
	307/2		
	307/6		
	307/7		
	307/5		
	307/3		

	23	64313 Riegersbach	Vorau
	32/1		
	1112/2		
Lafnitz km 100,626 bis km 100,684	1112/2	64313 Riegersbach	Vorau
	56/9		
Lafnitz km 99,587 bis km 100,112	418/4	64316 Schmiedviertel	Waldbach-Mönichwald
	372/1		
	397/1		
	56/3	64313 Riegersbach	Vorau
	58/1		
	57		
	1112/2		
Lafnitz km 99,052 bis km 99,587	418/4	64316 Schmiedviertel	Waldbach-Mönichwald
	397/1		
	398		
	399/1		
	408		
	411/3		
	409/1		
Lafnitz km 95,138 bis km 95,200	1035/1	64011 Köppel	Sankt Lorenzen am Wechsel
	695/1		
	1009/1		
	862/1	64312 Reinberg	Vorau
Unterführung	410/3	64316 Schmiedviertel	Waldbach-Mönichwald
	423		
	409/2		
	411/1		
	409/1		
	706	64306 Karnerviertel	Waldbach-Mönichwald
	682/4		

Rechtsgrundlage:

⇒ Wasserrechtsgesetz - WRG 1959, BGBl.Nr. 215/1959, i.d.g.F.:
§ 38 (1)

II. Naturschutzrechtliche Bewilligung

- für die Errichtung von Bauten und Anlagen im geschützten Gewässer- und Uferbereich im Rahmen der Errichtung des Jogllandradweges sowie der Streckenführung im Landschaftsschutzgebiet (Nr. 39) und Europaschutzgebiet (Nr. 2, 27).

Betroffene Grundstücke: lt. Projektunterlagen

Rechtsgrundlagen:

⇒ Steiermärkisches Naturschutzgesetz 2017, LGBl.Nr. 71/2017, i.d.g.F.: §§ 2, 3, 5, 8, 9, 28

Sonstige Rechtsgrundlagen:

⇒ Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz - AVG 1991, BGBl.Nr. 51/1991, i.d.g.F.:
§§ 40 bis 44 und 54

Hinweise:

Sie können an dieser Verhandlung teilnehmen, eine Verpflichtung dazu besteht jedoch nicht.

Zweck der Verhandlung ist es festzustellen, ob und in welcher Form das vom Antragsteller eingereichte Projekt behördlich genehmigt wird.

Wenn Sie glauben, durch dieses Projekt in einer Ihrer **Schutzinteressen** beeinträchtigt zu sein, ist es für Sie wichtig, dass Sie rechtzeitig Ihre **Einwendungen** dagegen erheben.

Schutzinteressen sind:

Im Wasserrechtsverfahren:

- Bestehende Wasserbenutzungsrechte
- Grundeigentum und dingliche Rechte

Im Naturschutzverfahren:

- Der Naturhaushalt in seinem Wirkungsgefüge
- Der Landschaftscharakter
- Das Landschaftsbild

Einwendungen müssen entweder bei der Augenscheinsverhandlung mündlich erhoben werden, oder müssen, wenn sie schriftlich verfasst werden, spätestens am Tag vor der Verhandlung bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld einlangen. Wenn Sie keine Einwendungen erheben, verlieren Sie die Parteistellung.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich in der mündlichen Verhandlung nachträgliche Einwendungen nicht vorbehalten können (§ 42 AVG 1991).

Sie können sich in diesem Verfahren auch vertreten lassen. Ihr **Vertreter** muss dazu von Ihnen **bevollmächtigt** werden.

Das ist nicht erforderlich bei:

- ⇒ Rechtsanwälten und Notaren,
- ⇒ amtsbekannten Familienmitgliedern oder Mitarbeitern.

Bitte bringen Sie Ihre Kundmachung als Nachweis mit.

In die Projektunterlagen kann bis zum Tag vor der Verhandlung während der Zeiten des Parteienverkehrs (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr) bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld Einsicht genommen werden.

Als Antragsteller beachten Sie bitte, dass die Verhandlung in Ihrer Abwesenheit durchgeführt oder auf Ihre Kosten vertagt werden kann, wenn Sie die Verhandlung versäumen (Ihr Vertreter diese versäumt). Wenn Sie aus wichtigen Gründen - z.B. Krankheit oder Urlaubsreise - nicht kommen können, teilen Sie uns dies sofort mit, damit wir allenfalls den Termin verschieben können.

Bei geringfügigen Grundinanspruchnahmen würden **im Wasserrechtsverfahren** die erforderlichen Dienstbarkeiten eingeräumt werden, wenn dagegen keine Einwendungen erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bezirkshauptmann i.V.

Mag. Sabine Hatzl
(elektronisch gefertigt)